MITGLIEDER-INFORMATION Nr. 83

Liebe Freunde der Montafoner Museen!
Liebe Mitglieder des Heimatschutzvereins Montafon!

Aufgrund des großen Erfolges der Ausstellung „Paul Flora – Vom dicken Strich zum dünnen Strich“ wird diese bis zum 26. Oktober 2017 verlängert. Nutzen Sie die Gelegenheit diese einmalige Schau im Montafoner Heimatmuseum in den kommenden Tagen und Wochen zu besuchen!

Nach dem intensiven Kulturfestival *septimo* 2017 erwartet Sie ab Oktober ein spannendes und vielfältiges Herbst-Programm in den Montafoner Museen: Erfreulicherweise können wir am 4. Oktober das 25-Jahr-Jubiläum des Montafoner Alpin- und Tourismusmuseums Gaschurn feiern. Dieses im ehemaligen Frühmesshaus untergebrachte Museum wurde 1992 als erstes Tourismusmuseum Österreichs eröffnet und hat sich mittlerweile zu einer wichtigen kulturellen Institution in der Gemeinde bzw. der ganzen Talschaft entwickelt. Wir würden uns freuen Sie an diesem Abend, an dem auch eine neue Ausstellung zur Tourismusgeschichte des Montafons eröffnet werden wird, begrüßen zu dürfen.

Michael Kasper (Obmann)

© Walter Kegele

Bitte beachten Sie die Möglichkeiten des öffentlichen Verkehrs unter www.vmobil.at. Sollte nach der Veranstaltung eine Rückkehr mittels öffentlicher Verkehrsmittel nicht mehr möglich sein, bemühen wir uns gerne eine Mitfahrgelegenheit im Rahmen von Fahrgemeinschaften zu organisieren (bitte vorher im Heimatmuseum anmelden!).

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Hedwig Kessler, Schruns
Elisabeth Saurer, Bludenz
Kornelia & Reinhard Schlatter, Schruns
Gabriele Ulmer, Klaus

Tipp:

Die Veranstaltungen und alle wichtigen Termine werden zusätzlich zur vierteljährlich erscheinenden Mitglieder-Information monatlich mittels „Newsletter“ per E-Mail versandt. Auf www.montafoner-museen.at können Sie sich kostenlos und unverbindlich in unseren E-Mail-Verteiler eintragen (lassen) und bleiben so immer auf dem Laufenden.

Stand Montafon
Vorarlberg unser Land
BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH KULTUR
Marktgemeinde Schruns
Vorarlberger Landesmuseumsverein
Raiffeisenbank Bludenz-Montafon
Vorarlberger Illwerke AG
SPARKASSE Bludenz In jeder Beziehung zählen die Menschen
ZECHKIES
MONTAFON

25-Jahr-Jubiläum Alpin- und Tourismusmuseum und Ausstellungseröffnung „Zu Gast im Montafon! Tourismusgeschichte eines Alpentales“

Mittwoch, 4. Oktober, 19 Uhr
Alpin- und Tourismusmuseum Gaschurn

1992 wurde das damalige Tourismusmuseum im ehemaligen Frühmesshaus in Gaschurn eröffnet. 17 Jahre lang wurde hier die Geschichte des Fremdenverkehrs dargestellt, seit 2009 orientiert sich das Haus neu und stellt mit zahlreichen Veranstaltungen wie dem Offenen Singen, der Spinnstube, den Erinnerungsgesprächen, Vorträgen und Führungen als „Alpin- und Tourismusmuseum“ eine wichtige kulturelle Institution in der Gemeinde und der Region dar. Pro Jahr besuchen im Schnitt knapp 3.000 Menschen das Alpin- und Tourismusmuseum Gaschurn. 2014 wurde das Haus mit dem Österreichischen Museumsgütesiegel ausgezeichnet. Am 4. Oktober findet ab 19 Uhr im Rahmen einer kleinen Jubiläumsfeier auch die Eröffnung der neuen Ausstellung „Zu Gast im Montafon! Tourismusgeschichte eines Alpentales“ statt.

ORF Lange Nacht der Museen

Samstag, 7. Oktober, 18 bis 24 Uhr
Museum Frühmesshaus Bartholomäberg und Montafoner Heimatmuseum Schruns

Am Samstag, 7. Oktober 2017, findet die „ORF-Lange Nacht der Museen“ in ganz Österreich statt. Bereits zum 18. Mal initiiert der ORF die Kulturveranstaltung. Museen und Galerien öffnen ihre Türen für kulturinteressierte Nachtschwärmer von 18 bis 1 Uhr Früh (Montafoner Museen bis 24 Uhr). Neben abwechslungsreichen Ausstellungen werden viele spannende Events und Sonderveranstaltungen geboten. Besucher können aus dem reichen Angebot ihre persönlichen Highlights wählen und alle teilnehmenden Häuser und Veranstaltungen mit nur einem Ticket besuchen. Tickets und Booklets erhalten Besucher bei allen teilnehmenden Häusern.

Die Tickets kosten regulär € 15,– und ermäßigt € 12,– (für Schülerinnen/Schüler, Studentinnen/Studenten, Seniorinnen/Senioren, Menschen mit Behinderungen, Präsenzdiener und Ö1-Club-Mitglieder). Regionale Tickets für das Montafon kosten € 6,– und berechtigen zum Besuch der regionalen Museen. Freier Eintritt für Kinder bis 12 Jahre.

Programm Montafoner Museen:

18 Uhr Kinderprogramm mit Klaus Bertle zum Thema „Ernährung in früheren Zeiten“ (HeimatmuseumSchruns)

19.30 Uhr „Es ist besser, nicht zuviel um sich zu schauen“ – Das Arbeitserziehungslager Innsbruck Reichenau von 1941 bis 1945. Filmvorführung mit dem Filmemacher und Historiker Johannes Breit (Heimatmuseum Schruns)

Regisseur Johannes Breit hat mit ehemaligen Häftlingen des als Auffanglanger für italienische Arbeiter, als Arbeitserziehungslager und als Haftlager der Gestapo Innsbruck genutzten Lagers am Stadtrand von Innsbruck über ihre Haftzeit gesprochen. Für den Film hat Johannes Breit Kontakt mit ehemaligen Inhaftierten in Polen, der Ukraine, Weißrussland, Italien, Deutschland, Österreich, Frankreich und in Slowenien aufgenommen. Einige von ihnen waren bereit, vor der Kamera über ihre Haft, ihre Lebensbedingungen im Wider-

stand oder als jugendliche Zwangsarbeiter, über die Umstände ihrer Verhaftung und das Leben im Lager zu berichten. Aus den rund 60 Stunden Interviews über Zwangsarbeit in Tirol und Vorarlberg, über die Rolle des Arbeitsamtes im Nationalsozialismus, über die Arbeit der Häftlingskolonnen und, nicht zuletzt, über Flucht und die Auswirkungen der Haft ist der Film entstanden. Ergänzt werden die eindrücklichen Aussagen der Zeitzeugen von ausgewählten historischen Dokumenten und so entsteht sowohl auf der Bild- als auch auf der Sprachebene ein umfassendes Bild dieses weitgehend verdrängten Lagers.
Zu den Zeitzeugen, die im Film zu Wort kommen, zählt **Nikolai Telitschko**, der 1942 mit 15 Jahren aus der Ukraine zur Zwangsarbeit nach Vorarlberg verschleppt und der Aufbaugenossenschaft **Silbertal-Bartholomäberg** zugewiesen wurde. Nikolai Telitschko blieb nach der Befreiung in Vorarlberg.

19.30 Uhr, 21 Uhr Erzählabend mit Albrecht Bitschnau zum Leben und Arbeiten in früherer Zeit mit musikalischer Begleitung durch verschiedene „Bärger Jungmusikanten“ (Frühmesshaus Bartholomäberg) und selbstgemachtem „Brösl“ vom Museumsteam

Hinweis:
Auch die **MAP Kellergalerie** (Bahnhofstraße 12) und das **Kunstforum Montafon** (Kronengasse 2) in Schruns sind in der Langen Nacht der Museen geöffnet.

12. Schrunser Kunst- und Einkaufsnacht

Freitag, 13. Oktober, 18 Uhr
Montafoner Heimatmuseum Schruns

Die Wirtschaftsgemeinschaft Montafon veranstaltet die 12. Schrunser Kunst- und Einkaufsnacht mit Abendverkauf und Rahmenprogramm im Schrunser Ortszentrum. Im Montafoner Heimatmuseum zeigt die Silbertaler Malerin Doris Schwarzhans einige ihrer Werke. Die Bilder sind teilweise auf altem Holz gemalt. Sie zeigt verschiedene Trachten- und Tiermotive, aber auch abstrakte Werke, die direkt gekauft werden können.
Darüber hinaus besteht den ganzen Abend die Möglichkeit in den Publikationen der hauseigenen Schriftenreihen zu schmökern und mehr über die Montafoner (Kunst)Geschichte zu erfahren. Freiwillige Spenden zur Deckung des Teilnehmerbetrages von EUR 150,- an der Kunstnacht sind willkommen.
Auch die Ausstellung „Paul Flora. Vom dicken Strich zum dünnen Strich“ kann besichtigt werden und diverse Publikationen zu Paul Floras Schaffen sowie verschiedene Steindrucke zugunsten des Krankenpflegevereins sind käuflich zu erwerben.
Der Eintritt ist frei.

Witzeabend im Museum

Montag, 23. Oktober, 19.30 Uhr
Alpin- und Tourismusmuseum Gaschurn

Gerne werden im ganzen Land Witze über die Montafoner erzählt. Auch im Montafon gibt es so manche Neckereien zwischen den einzelnen Orten. Ein deutsches Paar sei einmal mit der Bahn ins Montafon gefahren; ungeduldig sahen sie beim Fenster hinaus und fragten den Schaffner: „Wann sind wir denn im Montafon?“ Darauf antwortete dieser: „Sehen Sie nach oben ins Gepäcksnetz. Wenn Ihr Gepäck nicht mehr da ist, sind Sie im Montafon.“...
Und schließlich gibt es über so manches „Original“ verschiedenste Anekdoten und Geschichten.
Mit Helga Nesensohn-Vallaster, Eintritt frei.

Volles Werk
Orgelwanderung Tschagguns - Schruns

Samstag, 21. Oktober, 14 bis 16.30 Uhr

In den Kirchen des Montafon gibt es zahlreiche klingende Schätze zu entdecken. Nicht weniger als 16 Orgeln aus mehreren Jahrhunderten vereinen sich in diesem überschaubaren Tal. Auf der Orgelwanderung von Tschagguns nach Schruns lernen wir gleich deren fünf kennen. Die kleinste passt mit ihren gerade mal 28 Pfeifen sozusagen ins Handgepäck, die größte hingegen ist mit ihren 2876 Pfeifen ein technisches Wunderwerk.
Der Organist Martin Heini gibt spannende Einblicke in die Funktionsweise einer Orgel. Er lässt sich über die Schultern blicken, wenn er Werke spielt, die den jeweiligen Instrumenten auf den Leib geschrieben sind.
In der Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Geburt in Tschagguns steht ein besonders herausragendes Instrument, die 200-jährige Bergöntzle-Orgel. Mit ihren 40 Registern beeindruckt sie durch ihren Reichtum an Klangfarben. Zudem gibt es hier eine wertvolle steirische Hausorgel aus dem Jahr 1741 zu bewundern, deren Blasbälge noch von Hand bedient werden müssen. Zwei weitere Orgeln, eine fünfregistrige Truhenorgel und ein tragbares Portativ, machen die Kirche zum Orgel-Eldorado.
Anschließend spazieren/fahren wir nach Schruns. In der dortigen Pfarrkirche steht die größte Orgel des Tales: Das 1988 erbaute Instrument verfügt über 41 Register und beeindruckt durch sein technisches und klangliches Potenzial. Dieses moderne Instrument ist bestens geeignet für die Interpretation eines umfangreichen Repertoires vom Barock bis in die Gegenwart.
14.00 Uhr Treffpunkt in der Kirche Tschagguns
15.45 Uhr Treffpunkt in der Pfarrkirche Schruns
16.30 Uhr Ende der Orgelwanderung

Aus dem Leben österreichischer „Gastarbeiter“ – Erzählcafé zur Binnenmigration in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts

Dienstag, 24. Oktober, 19 Uhr
Montafoner Heimatmuseum Schruns

Die österreichische Wirtschaft erfuhr ab den 1950er Jahren einen enormen Aufschwung, besonders in Vorarlberg herrschte bis Mitte der 1970er Jahre fast beständig Hochkonjunktur. Die stetig wachsende Wirtschaft und fortwährende Abwanderung von Arbeitskräften in die

benachbarte Schweiz hatte einen Arbeitskräftemangel zur Folge. So kam es schon bald nach Ende des 2. Weltkrieges zu einer starken Binnenmigration von zumeist jungen Frauen und Männern aus **Ostösterreich**, vor allem aus **Kärnten** und der **Steiermark**, und ein Jahrzehnt später auch zur Arbeitsmigration aus Jugoslawien und der Türkei.
Im Montafon hatte die Arbeitsmigration u.a. aus den „innerösterreichischen" Bundesländern bereits in den 1920er Jahren im Zuge des Ausbaus der Vorarlberger Illwerke eingesetzt. Ab den 1960er Jahren zog der stetig wachsende Tourismus erneut zahlreiche Arbeitskräfte aus ostösterreichischen Bundesländern an.
Viele dieser „BinnenmigrantInnen" sind heute längst MontafonerInnen geworden. Moderiert von der Kulturwissenschaftlerin Edith Hessenberger sind sie am 24. Oktober ab 19 Uhr im Heimatmuseum Montafon eingeladen, von ihren Erfahrungen und ihrem Werdegang in ihrer neuen Heimat zu berichten.

Saisonabschluss in den Montafoner Museen

26. Oktober, 14 bis 18 Uhr
Alle 4 Montafoner Museen

Die Montafoner Museen laden am Nationalfeiertag traditionell bei Kaffee und Kuchen zu einer der letzten Gelegenheiten ein, die aktuellen Sonderausstellungen zu besichtigen.

Heimatmuseum Schruns
Sonderausstellungen „Paul Flora. Vom dicken Strich zum dünnen Strich.", „Viele nährten sich mit Gras. Die letzte große Hungersnot im Montafon 1816/17" und Dauerausstellung „Materielles Kulturerbe"

Bergbaumuseum Silbertal
Sonderausstellung „Viele nährten sich mit Gras. Die letzte große Hungersnot im Montafon 1816/17" und Dauerausstellung „Bergbau im Montafon"

Alpin- und Tourismusmuseum Gaschurn
Sonderausstellungen „Viele nährten sich mit Gras. Die letzte große Hungersnot im Montafon 1816/17“, „Ferner, Gletscher & Vadret – Das ewige Eis in der Silvretta“ und „Zu Gast im Montafon! Tourismusgeschichte eines Alpentales“

Museum Frühmesshaus Bartholomäberg
Sonderausstellungen „Viele nährten sich mit Gras. Die letzte große Hungersnot im Montafon 1816/17“, und „Archäologie und Siedlungsgeschichte“

Sterbebilder: Die letzte Erinnerung

Vortrag von Friedrich Juen

8. November, 19 Uhr
Museum Frühmesshaus Bartholomäberg

Sterbebilder bzw. Totenzettel sind eine in Vorarlberg seit etwa 150 Jahren existierende Form des Totengedenkens. Die kleinen Kärtchen mit dem Namen und den Lebensdaten des Verstorbenen sind zumeist mit religiösen Motiven und Gebeten beziehungsweise Fürbitten, ab dem ausgehenden 19. Jahrhundert immer häufiger auch mit einem Porträt des oder der Verstorbenen versehen. Bis heute finden sich in so manchen Haushalten – oft in Schuhkartons – umfangreiche Sterbebilder-Sammlungen. Als verstreute Erinnerungen sorgen die Sterbebilder bis heute dafür, dass Spuren der Verstorbenen gegenwärtig bleiben. Sie sind immer noch Teil des realen und geistigen Familienerbes und stellen damit sicher, dass die Toten dort in Gedanken, Bildern und Texten weiterleben, wo sie früher gelebt und gewirkt haben.

Acht- oder wertlos lagern sie oft auf alten Dachböden und werden häufig bei der Übergabe oder dem Verkauf der Objekte von den Nachkommen verbrannt oder im Müllcontainer entsorgt. Die Rede ist von alten „Sterbeerinnerungsbildern“, die früher ehrwürdig, meist in alten Gebetsbüchern gesammelt wurden. Gerne übernehmen wir solche alte Sammlungen oder auch Einzelexemplare aus dem 18.-20. Jhd. für unsere Datenbank zum Scannen und zur fachgemäßen Archivierung oder geben die Originale auf Wunsch wieder an die Überbringer zurück. Solche alte Sterbebildersammlungen können im Frühmesshaus Bartholomäberg, im Heimatmuseum Schruns oder bei Friedrich Juen in Gargellen, zur sachgemäßen Erfassung abgegeben werden. Detailauskünfte erhalten Sie gerne unter 05556 74723 im Heimatmuseum Schruns.

Erforschen und Erinnern
2. Vorarlberger Zeitgeschichtetag

Freitag, 10. November, 14 bis 17 Uhr
Jakob-Summer-Saal, Fraxern

Im Rahmen der Tagung werden Forschungen zur neueren Geschichte Vorarlbergs präsentiert, anknüpfend an das im vergangenen Jahr erschienene Buch „Musterdorf Fraxern“.
Eintritt frei

Veranstalter:
Gemeinde Fraxern in Kooperation mit den Montafoner Museen, dem Museumsverein Klostertal, der Johann-August-Malin-Gesellschaft, der Rheticus Gesellschaft und dem Carl-Lampert-Forum

Entdeckungen der Landschaft
R. Rollinger, M. Kasper, M. Korenjak, A. Rudigier (Hg.)
Buchpräsentation

16. November, 19 Uhr
vorarlberg museum, Bregenz

Begeben Sie sich an diesem Abend auf eine Weltreise! Von Vorarlberg ins Alte Ägypten, von der Silvretta auf die Seidenstraße. Ihr Reisebegleiter: Robert Rollinger, aus Vorarlberg stammender Universitätsprofessor für Alte Geschichte und Altorientalistik an der *Universität Innsbruck*.
Er präsentiert in einem Vortrag den zweiten Tagungsband des international angelegten Symposiums „Montafoner Gipfeltreffen“, der im Böhlau Verlag erschienen ist. Das Buch mit 22 Beiträgen von Wissenschaftlern unterschiedlicher Fachrichtungen belegt, dass die Entdeckung der Landschaft keineswegs als Errungenschaft der westlichen Moderne angesehen werden kann.

Lesung aus dem Roman „Schweben“ von Jürgen-Thomas Ernst

Samstag, 18. November, 20 Uhr
Bibliothek Montafon

Der Vorarlberger Jürgen-Thomas Ernst hat einen neuen Roman geschrieben. In „Schweben“ zeichnet Ernst die Geschichte eines Paares nach, das als Arbeitsmigranten nach Vorarlberg kam.
Der Vorarlberger Schriftsteller Jürgen-Thomas Ernst wurde 1966 in Lustenau geboren. Seine steirischen Eltern kamen im Zuge der Arbeitsmigration der 1960er Jahre nach Vorarlberg. Die Geschichte eines Paares, das aus dem Osten in den Westen zieht, um in einer Textilfabrik zu arbeiten, zeichnet Ernst in seinem neuen Roman „Schweben“ nach.
Jürgen-Thomas Ernst hat bereits mehrere Theaterstücke, Erzählungen und Romane geschrieben. Sein Debütroman „Anima“ wurde vor fünf Jahren mit dem Sir-Walter-Scott-Literaturpreis ausgezeichnet. „Schweben“ ist sein bislang reifstes Buch. Ernst hat sich ganz in den Dienst der Geschichte gestellt und auf jegliche Manierismen verzichtet. Sein neuer Roman „Schweben“ ist im Braumüller-Verlag erschienen.
Eine Veranstaltung der Bibliothek Montafon in Kooperation mit dem Heimatschutzverein Montafon und literatur:vorarlberg netzwerk
Eintritt frei

Räucherkurs zur Einstimmung auf den Jahreswechsel mit Karin Sander-Pichler zum Thema „Rau(c)hnächte“

Donnerstag, 30. November, 15 bis 17 Uhr
Museum Frühmesshaus Bartholomäberg

Fachkundige Informationen und vor Ort Demonstration mit vielerlei heimischem wie exotischem Räucherwerk. Anschließend Möglichkeit zum Erwerb direkt vor Ort (Fair-Trade-Produkte aus dem Weltladen Schruns)-Kursbeitrag € 18,–, für HSV-Mitglieder € 15,–
Voranmeldung unter 0680 24 76 938 (Marianne Werle) oder bei karin.sander@vol.at (0699 10002717) bis Dienstag, 28. November nötig!

Tag der Offenen Türe zum 1. Adventsonntag beim ‚Bärger-Adventmarkt'

Sonntag, 3. Dezember, 11 bis 16 Uhr
Museum Frühmesshaus Bartholomäberg

Zum traditionellen Tag der offenen Tür beim Bärger Adventmarkt sind Bevölkerung, Freunde und Gäste sehr herzlich eingeladen. Das Museumsteam bietet Kuchen und Kaffee bei gemütlichem Hock im angenehmen Ambiente, kunstvoll gestaltete Krippen sowie die Dauer- und Sonderausstellungen können bestaunt und besichtigt werden. Vielleicht überrascht der Nikolaus auch in diesem Jahr wieder die kleinen und großen Besucher. Wie schon zur Tradition geworden, wird Erna Ganahl ab 14.30 Uhr zu ihrer Adventlesung in der schmucken Frühmesshausstube für Groß und Klein aufwarten.

Adventfeier im Museum

Freitag, 8. Dezember, 14 Uhr
Montafoner Berbaumuseum Silbertal

Traditionell öffnet das Bergbaumuseum Silbertal zu Maria Empfängnis bei freiem Eintritt seine Türe und bietet neben Einblicken in das Museum gemütliches Beisammensein mit vorweihnachtlichen Liedern und Gedichten, mit Kaffee und Kuchen bei freundlichen Gastgeberinnen, die für ein besinnliches Ambiente sorgen. Nicht zuletzt besteht die Möglichkeit im vielfältigen Angebot an Büchern über das Montafon ein passendes Weihnachtsgeschenk zu finden. Mit musikalischer Umrahmung.

Montafoner Kamingespräch mit Helmut Marent „Einst und jetzt – die Entwicklung des Wintersports im Montafon"

Montag, 11. Dezember, 20 Uhr
Wintersportausstellung Tschagguns, Alti Gme (Dekan-Ellensohn-Weg 3)

Die Orte Schruns und Tschagguns zählen zu den ältesten Wintersportorten in den Alpen. Dementsprechend hat der Wintersport eine rasante Entwicklung durchgemacht. Dies wird vor allem durch die von Helmut Marent über Jahrzehnte zusammengetragene Sammlung

deutlich. Wintersportgeräte verschiedenster Art und Entwicklungsstufen stehen neben den großen Namen Montafoner Rennläufer vergangener Zeiten.
Helmut Marent war von 2005 bis 2013 Obmann des Skiclub Montafon und somit aktiv beim Geschehen des Rennsports im Montafon tätig.

Tag der offenen Tür am Silbriga Sonntig

Sonntag, 17. Dezember, 10 bis 17 Uhr
Montafoner Heimatmuseum Schruns

Tradition ist der Silbrige Sonntig in Schruns mit seinem Adventmarkt, Tradition ist auch, dass das Heimatmuseum an diesem Tag seine Pforten öffnet. Nach Weihnachtsgeschenken können Sie im Museumsshop gemütlich stöbern: Bücher zur Geschichte und Gegenwart des Montafons aus der Schriftenreihe der Museen sowie ein spezielles Angebot zu den Bänden der Montafoner Geschichte laden herzlich dazu ein. Krippenausstellung bis 2. Februar zu den Museumsöffnungszeiten.

Ausstellungseröffnung von Mariam Alshikh (Syrien)

Sonntag, 17. Dezember, 14 Uhr
Montafoner Heimatmuseum Schruns

Mariam Alshikh, (geb. 1981 in Arraqqa, Syrien) aus Idleb, ist Agraringenieurin und lebt seit zwei Jahren in Vorarlberg. Sie muss wie so viele vor dem Krieg in Syrien fliehen und hat hier nicht nur den Frieden, sondern auch die Freiheit gefunden. Hier hat sie wieder die Zeit, sich der Kunst zu widmen. Alle Ausstellungsstücke sind seit Ihrer Ankunft in Österreich entstanden und sind den Ehrenamtlichen zu verdanken, die Sie mit Papier und Farben versorgen.

Im letzten Jahr hat sie, nach der Scheidung von ihrem Mann, mit ihren beiden Kindern in Thüringen eine neue Heimat gefunden. Ihr Wunsch ist es, hier in Vorarlberg zu bleiben und möglichst schnell und gut Deutsch zu lernen. Idealerweise möchte Sie wieder als Agraringenieurin arbeiten, bis dahin nutzt sie die Zeit um arabisch sprechenden Kindern ihre Muttersprache beizubringen.

Öffnungszeiten Heimatmuseum im Advent:
1./2.12., 8./9.12., 15./16.12., 22./23.12. 15 bis 17 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen

NEU: Erinnerungsnachmittag „Schwätza'mr metnand"

Am ersten Donnerstag im Monat, 5. Oktober, 16 bis 18 Uhr
Alpin- und Tourismusmuseum Gaschurn

Wir starten eine neue Diskussions- und Gesprächsrunde, zu wechselnden Themen, die uns bewegen und treffen uns im Sommer 2017 jeweils am ersten Donnerstag des Monats zwischen 16 und 18 Uhr in der gemütlichen Museumsstube zum geselligen Beisammensein und gemeinsamen Erinnern. In diesem Sinne eine herzliche Einladung an Jung und Alt – „schwätza'mr metnand!". Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

NEU: Strick-, Stick- und Häkelrunde in der Frühmesshausstube

Donnerstag, 12. Oktober, 25. Jänner, 22. Februar, 15 bis 17 Uhr
Museum Frühmesshaus Bartholomäberg

Handarbeiten liegt wieder im Trend! Deshalb laden wir zur ‚Strick-, Stick- und Häkelrunde' in unsere Frühmesshausstube! Wer hat Lust mit uns am Montafonertisch in gemütlicher Runde längst begonnenes und im Schrank vergessenes Handwerk (Socken, Pullover oder andere Handarbeiten) endlich fertig zu machen oder neu damit zu beginnen? Wir laden dazu eifrige KönnerInnen und NeustarterInnen herzlich ein um uns nebenbei noch so über allerhand Brauchtum und Alltagsallerlei von einst bis heute zu unterhalten.

Spinnstube

Montag, 9. Oktober, 14 bis 17 Uhr
Alpin- und Tourismusmuseum Gaschurn

Wir treffen uns regelmäßig zur „Spinnstube", um gemeinsam der alten Handwerkstechnik nachzugehen und uns auszutauschen. Das Verspinnen von Stapelfasern zu Garn ist wie das Weben eine der ältesten Techniken der Menschheit. Gemeinsam versuchen wir, aus gereinigter Schafwolle vom Montafoner Steinschaf Garn zu spinnen. Wer ein Spinnrad zuhause hat, kann dies gerne mitbringen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, sehr gerne sind auch geübte SpinnerInnen willkommen.

Alte Schriften Lesen-Stammtisch

Freitag, 13. Oktober, 10. November, 15. Dezember, jew. 15 Uhr
Montafoner Heimatmuseum Schruns

Haben Sie noch alte Briefe Ihrer Großeltern zu Hause, alte Dokumente Ihrer Familie, historische Kochbücher oder Schriften und können sie nicht entziffern?
Wir treffen uns regelmäßig, um diese alten Texte zu entziffern und das Lesen dieser Schriften zu üben.
Die Geschichte alter Schriften ist von grundlegender Bedeutung für Familien- und Heimatforscher. Der Lesestammtisch Kurrent vermittelt wichtiges Handwerkszeug. Die Schreibschriften vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert werden geübt. Im umfangreichen Leseworkshop werden Schriftenbeispiele aus verschiedenen Jahrhunderten erlernt. Eigene Dokumente können mitgebracht werden. Ohne das Wissen um die Kurrentschrift kann man keine Ahnenforschung oder Heimatforschung betreiben.

Silbertaler Dorfgespräche – Erzählungen aus dem Leben

Dienstag 14 Uhr: 3. Oktober, 7. November
Bergbaumuseum Silbertal

Gemütliches Beisammensein beim „Dorfcafé“ in der Museumsstube, gemeinsames Erinnern, Erzählen und Zuhören. Das Museumsteam freut sich auf regen Besuch!
Bei den Silbertaler Dorfgesprächen wird vom Leben im Montafon anno dazumal erzählt, von kleinen und großen Ereignissen, von Bräuchen und Traditionen und von der einen oder anderen amüsanten Dorfbegebenheit. In gemütlicher Runde wird erzählt und natürlich auf Fragen junger Montafoner/innen eingegangen. Bitte bringen Sie auch alte Fotos, historische Schriften oder andere Lebenserinnerungen mit. Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Jassabend im Museum

Donnerstag 20 Uhr: 19. Oktober, 23. November
Bergbaumuseum Silbertal

Jede(r) ist eingeladen, der das Jassen erlernen und/oder pflegen will - gemütliches Beisammensein in der Museumsstube. Das Museumsteam freut sich auf regen Besuch. Neumitglieder sind herzlich willkommen!
Von der Obrigkeit zunächst argwöhnisch reglementiert, entwickelte sich das Kartenspiel zum Vorarlberger Nationalvergnügen. Jassen gilt in Vorarlberg zwar geradezu als Volkssport, aber man weiß eigentlich recht wenig über seine Geschichte. Klar ist nur, dass das Jassen sehr nützlich war und vielleicht noch ist, um bestimmte soziale und kulturelle Praktiken spielerisch zu erlernen: Zählen, Addieren, miteinander streiten, sich versöhnen. Man lernte andere und sich selbst einzuschätzen. Unverkennbar ist aber auch, dass das Jassen bei der jüngeren Generation stark an Bedeutung verloren hat. Noch ist es zu früh, um über das Aussterben des Jassens zu jammern, aber es steht - wie viele ältere Spiele - in bedrohlicher Konkurrenz mit den neuen Medien.

Spielrunde am Montafonertisch

Donnerstag 15 bis 17 Uhr: 19. Oktober, 18. Jänner, 15. Februar
Museum Frühmesshaus Bartholomäberg

Wir laden zur Spielrunde ins Frühmesshaus und wollen dabei schon fast vergessene Brett-, Karten-, Geschicklichkeits- oder lustige Unterhaltungsspiele neu beleben. Wer Interesse hat, kann auch gerne dazu seine Ideen inkl. Spielematerial einbringen oder sich neugierig auf diesen Spielenachmittag einlassen.

Gemeinsames Singen in den Montafoner Museen

Beim „Gemeinsamen Singen“ in den Montafoner Museen treffen sich Menschen aller Generationen und unabhängig von Stand und Begabung in den stimmungsvollen Museumsstuben, um gemeinsam mit Begleitung neue und alte Volkslieder zu singen. Neue Stimmen und/oder Instrumente immer herzlich willkommen! Wir freuen uns deshalb jeweils wieder auf viele Singstimmen in lockerer und gemütlicher Runde!

Alpin- und Tourismusmuseum Gaschurn
Montag 19.30 Uhr:
9. Oktober,
20. November (Adventsingen)

Museum Frühmesshaus Bartholomäberg
Freitag 19.30 Uhr:
20. Oktober, 17. November,
15. Dezember (Adventsingen),
19. Jänner (Faschingssingen!),
16. Februar

Vorschau

Weihnachten, wie es früher war

2. Jänner bis 2. Februar
Alpin – und Tourismusmuseum Gaschurn

Im Rahmen einer kleinen Ausstellung, Dekoration mit Spielsachen, Christbaum und altem Christbaumschmuck wollen wir uns gemeinsam in aller Einfachheit an den Zauber der früheren Weihnachten erinnern. Mit Krippenausstellung bis Maria Lichtmess (2. Februar) zu den Museumsöffnungszeiten. Komm ins Museum und lass uns an deiner Weihnachtserinnerung und deinen Geschichten teilhaben.

Historisches

Zwei Pfarrhäuser in Tschagguns und das Attentat 1884

Herausragende Ereignisse wurden in Gemeinschaften von Generation zu Generation weiter gegeben und vertieften als gemeinsam Erlebtes, als gemeinsame Geschichte, die Zusammengehörigkeit von Dorf-, Tal-, Sippen- oder Regionalgemeinschaften. Bis vor wenigen Jahrzehnten wurde diese Weitergabe des gemeinsamen Erinnerns durch die heimischen Lehrerinnen und Lehrer im Heimatkundeunterricht unterstützt und vertieft.

Bis vor 20 Jahren war in Schruns/Tschagguns die Erinnerung an den Storchenschuss 1807 durch einen französich-napoleonischen Soldaten auf das Kirchendach in Schruns, das den verheerenden Dorfbrand ausgelöst hat, ebenso gemeinsames Wissen wie das Bombenattentat auf den Tschaggunser Pfarrer 1884.

In der eigenen Erinnerung und der Erinnerung der Herren Zimmermeister Ludwig Brugger, Schruns, Pfarrer Dr. Peter Bitschnau, Tschagguns, und Polizeikontrollinspektor Hubert Kessler, Tschagguns, hat sich 1884 folgendes ereignet:

Der damalige Pfarrer von Tschagguns war in der Gemeinde unbeliebt, weil er die Tschaggunserinnen und Tschaggunser als besonders verdorben und unchristlich beschimpfte. Vor der 1884 angesetzten Volksmission predigte er besonders grob. Als Vergeltung und um den Pfarrer los zu werden, haben junge Männer aus den Familien Vallaster / Stinabuab und Stampfer eine Bombe durch das Fenster in das an der Gemeindestraße gelegene Pfarrhaus geworfen. Durch die Explosion wurden Fußböden und Täfel aufgerissen, das Mobiliar zerstört und der Pfarrhund unter dem Schreibtisch getötet. Die Schwester des Pfarrers wurde im Obergeschoss aus dem Bett geschleudert. Der Pfarrer blieb in seinem Schlafzimmer unverletzt. Die Täter flüchteten nach Amerika.

Diese Gemeinschaftserinnerung wird durch Aufzeichnungen im Gendarmerieprotokoll des Postens Schruns zum 18-01-1884 und durch Mitteilungen im Vorarlberger Volksblatt im Jänner und Juni 1884 bestätigt und ergänzt. Das Gendarmerieprotokoll hält sachlich fest, dass auf den Pfarrhof in Tschagguns wegen „Unbeliebtheit des damaligen Pfarrers Martin Haltmaier und verschiedenen Differenzen in der Gemeinde“ ein Attentat verübt wurde. Eine in die Wohnstube geworfene Dynamitpatrone demolierte das Wohnzimmer und seine Einrichtung. Durch eine Ehrenbeleidigungsklage wurde der Anschlag 1897 aufgedeckt. Alois Stampfer hatte das Dynamit besorgt, sein Bruder Josef Stampfer das Dynamit in den Pfarrhof geworfen und Johann Josef Vallaster den Aufpasser gemacht. Die Angelegenheit war zum Zeitpunkt der Aufdeckung verjährt, die Attentäter blieben daher straflos, Josef Stampfer ist nach Amerika ausgewandert.

Ein Schlaglicht auf die Situation in Tschagguns 1884 aus Sicht der Kirche werfen die Mitteilungen im Vorarlberger Volksblatt. Der Correspondent berichtet im Blatt Nr. 7/18. Jahrgang vom 22-01-1884 über „gräuliche Zustände in Tschagguns“, die an „russische und ungemüthliche Wiener Zustände (mit „förmlichen Menschenschlächtereien“) gemahnen. „Dieses in Vorarlberg unerhörte Attentat auf einen pflichtgetreuen Seelsorgepriester“ habe nur „durch den Finger Gottes nicht zum Tode des Pfarrers und seiner Schwester geführt“. Nach diesem Bericht wurde die Bombe an einer Stange durch das Fenster ins Pfarrhaus geschoben. Die Zerstörungen werden ausführlich wie im Kurzbericht der Gendarmerie und in der Gemeinschaftserinnerung dargestellt. Vom Pfarrhund wird nichts erwähnt.

Im Blatt Nr. 8/18. Jahrgang vom 25-01-1884 wird ergänzend über das „ruchlose Attentat“ berichtet, auf den Grund der „schändlichen Tath“ eingegangen und werden die Verwüstungen nochmals aufgezählt. Die Absicht sei gewesen, die für die nächsten Tage angesetzte Volksmission – die Missionare reisten am Folgetag nach besonders ergiebiger und herzergreifend bei den frommen Menschen in Silbertal abgeschlossener Mission an – zu verhindern. „Es sollte aller Welt bekannt werden, dass Tschagguns ein Kleinrussland, das Heim von Meuchelmördern sei und niemand, am wenigsten die Volksmissionäre, ihnen das beladenene Gewissen aufrütteln könnten“.

Laut Mitteilung im Vorarlberger Volksblatt vom 04-06-1884 haben die Attentäter ihr Ziel erreicht, Pfarrer Haltmaier und seine Schwester verließen Tschagguns und suchten eine weniger gefährliche Pfarre.

Das Attentat von 1884 zeigt wie andere Angriffe auf Leib und Leben von Seelsorgern im Montafon im Laufe der Jahrhunderte, dass es die Seelenhirten im Tale Montafon auch schon früher nicht immer einfach hatten.
Heiner Bertle

Neuigkeiten

Archivneuzugang über die Zeit des Nationalsozialismus: Das Hüttenbuch des Gasthauses Valisera auf Gampaping

Der neueste Eingang im Bestand des Montafon Archivs ist ein besonderes Zeugnis aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs, nämlich das Hüttenbuch des Gasthauses Valisera auf Gampaping. Dieses gehörte zwischen ca. 1935 und 1945 einem Hotelier namens Pape, welcher der Besitzer des Hotels Post in Pforzheim war. Ab 1942 war das Gasthaus Valisera ein Lehrgangsheim des „Höheren Kommandeurs der Luftnachrichtenschulen" der Deutschen Luftwaffe. Insgesamt fanden dort zwischen 1942 und 1944 beachtliche 54 Lehrgänge statt. Die Betreiberin der Hütte war Fräulein Wilhelmine Weingart (später verheiratete Zauner).

In ihrem Besitz befand sich das besagte Hüttenbuch, in dem sich die Teilnehmer der einzelnen Lehrgänge eingetragen haben. Man gewinnt fast den Eindruck, dass sie bei der Gestaltung ihrer Einträge versucht haben, die vorangegangenen Beiträge künstlerisch zu übertreffen. Das Buch ist voller Zeichnungen, Gedichte und Fotografien, die von den Taten der Männer Zeugnis abliefern.

Wilhelmine Weingart, von den Lehrgangsteilnehmern liebevoll „Mutti" genannt, war augenscheinlich äußerst beliebt, wie der folgende Eintrag vom 18. Skilehrgang im Dezember 1942 bezeugt: „In dieser gigantischen Bergwelt der Tiroler Alpen [sic!] fanden wir beim Skilauf und Wandern Entspannung und Erholung, umsorgt und betreut von unserer lieben ‚Mutti' und der besonders für unser leibliches Wohl schaffenden Hedwig. Ihnen, als auch unserem verehrten Herrn Hauptmann Buchholz als Lehrgangsleiter, sei an dieser Stelle besonderer Dank für Ihre Mühe und Arbeit [ausgesprochen]."

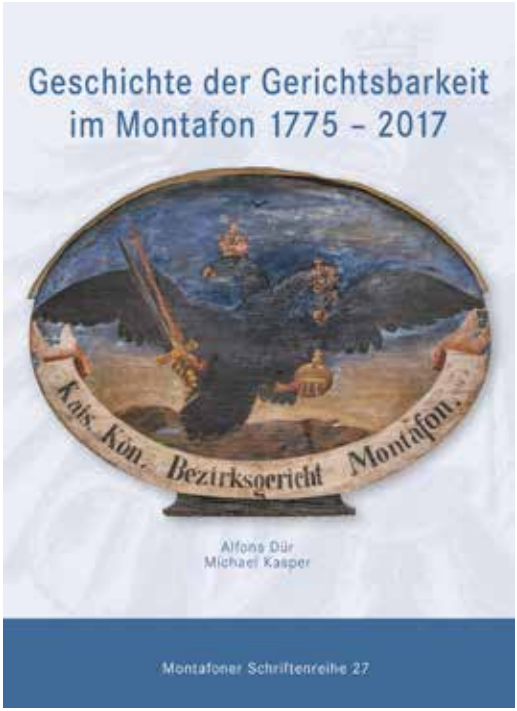
Dieses äußerst wertvolle zeithistorische Dokument wurde dem Archiv von Klaus Bezler und Lore Lichtenberger, ein Neffe und eine Nichte von „Mutti", die beide in Deutschland leben, überlassen. Es ist äußerst erfreulich, dass immer wieder derart spannende Dokumente den Weg ins Archiv finden und es bleibt zu hoffen, dass es auch in Zukunft immer wieder derart spannende Neuzugänge geben wird.

Andreas Brugger

Buchempfehlungen

Alfons Dür, Michael Kasper: Die Geschichte der Gerichtsbarkeit im Montafon 1775 – 2017 (Montafoner Schriftenreihe 27), Schruns 2017, ISBN: 978-3-902225-75-7, 112 Seiten, EUR 14,90

Anlässlich der Zusammenlegung des Bezirksgerichtes Montafon mit dem Bezirksgericht Bludenz widmet sich dieser Band der Montafoner Schriftenreihe der Gerichtsbarkeit im Montafon von 1775 bis 2017. Michael Kasper stellt im ersten Teil die frühen Formen der Gerichtsbarkeit sowie der Verwaltung im Montafon von 1775 bis 1848 vor, Alfons Dür widmet sich im zweiten Teil der Geschichte des Bezirksgerichtes Montafon von 1849 bis zur Auflassung 2017. Der Band ist bebildert und mit Namens- und Ortsverzeichnis erschlossen. Neben dem Gerichtswesen werden auch die Entwicklung der Verwaltung, die Geschichte der Gendarmerie und das Schrunser Gefängnis behandelt.



Veröffentlichungen der Montafoner Museen als Abo!

Als zusätzlichen Service für unsere Vereinsmitglieder können alle neuen Bücher, die vom Heimatschutzverein Montafon herausgegeben werden, versandkostenfrei zum Mitgliederpreis an Abonnenten zugeschickt werden. Bitte teilen Sie uns per Email unter info@montafoner-museen.at oder telefonisch unter 05556/74723 mit, wenn Sie ein Abonnement der Montafoner Schriftenreihe sowie der anderen Veröffentlichungen der Montafoner Museen wünschen.

9.6. Betonkurs, Gaschurn

12.6. Spinnstube, Gaschurn

20.6. Ausschusssitzung, Bartholomäberg

29.6. Ausstellungseröffnung Schruns

29.6. Ausstellungseröffnung Schruns

30.6. Lesung Hotschnig/Gschnitzer, Schruns

2.7. Reiseziel Museum Gaschurn

2.7. Reiseziel Museum Schruns

7.7. Filmvorführung von Eva Testor, Schruns

14.7. Theaterwanderung Auf der Flucht

14.7. Vortrag Roland Sila, Schruns

22.7. Filmdreh Universum History, Schruns

22.7. Filmdreh Universum History, Schruns

4.8. Lesung Leonard Paulmichl, Schruns

6.8. Reiseziel Museum Schruns

26.8. Führung Institut f. Kulturforschung, Gaschurn

1.9. Archivtag, Schruns

1.9. Rätoromanischkurs, Gaschurn

2.9. Faltenradio, Altes Gericht

2.9 Ausstellungseröffnung Waldschule

3.9. Chartiy-Verkauf Krankenpflegeverein, Schruns

3.9. Reisziel Museum, Schruns

3.9. Whiskyverkostung, Schruns

3.9. Biotopexkursion Wiegensee

4.9. Alti Koscht, Bartholomäberg

5.9. Erzählcafe, Silbertal

5.9. Museumsführung, Schruns

7.9. Erzählnachmittag, Gaschurn

10.9. Kulturlandschaftswanderung, Galgenul

11.9. Montaggespräch, Tschagguns

Montafoner Geschichte

1 Rollinger/Rollinger: Montafon 1. Mensch – Geschichte – Naturraum. Die lebensweltlichen Grundlagen. 2005 (€ 44,-)
2 Rollinger: Montafon 2. Besiedlung - Bergbau - Relikte. Von der Steinzeit bis zum Ende des Mittelalters. 2009 (€ 46,-)
4 Schnetzer/Weber: Montafon 4. Bevölkerung – Wirtschaft. Das lange 20. Jahrhundert. 2012 (€ 44,-)

Montafoner Schriftenreihe

1 Moosbrugger: Maisäßkultur und Maisäßlandschaft im Montafon. 2001 (vergriffen)
2 Keiler/Pfeifer (Hg.): Plazadels und Wachters Dieja. 2001 (€10,90/ 8,70)
3 Haas: Das Montafonerhaus und sein Stall. 2001 (vergriffen)
4 Dönz: Muntafuner Wärter, Spröch und Spröchli. (€ 20,-/16,50)
5 Rudigier/Zamora (Hg.): Das romanische Vortragekreuz von Bartholomäberg. 2002 (€13,-/10,-)
6 Keiler/Pfeifer/Rudigier: Gweil – Maisäß und Alpen. 2002 (€ 20,-/16,50)
7 Beitl: Die Votivbilder aus den Montafoner Gnadenstätten. 2002 (€ 16,-/13,-)
8 Netzer: Silbertaler Soldaten im Zweiten Weltkrieg. 2003 (€ 16,-/13,-)
9 Keiler/Pfeifer/Rudigier: Die Maisäße auf Tafamunt. 2003 (€ 22,-/18,-)
10 Strasser: Montafoner ReiseBilder. 2003 (€ 20,-/16,50)
11 Nesensohn-Vallaster: Der Lawinenwinter 1954. 2004 (€ 16,-/13,-)
12 Keiler/Pfeifer/Rudigier: Der Maisäß Montiel. 2004 (€ 22,-/18,-)
13 Nachbaur/Strasser: Die Markterhebung von Schruns. 2004 (€ 22,-/18,-)
14 Wink (Hg.): Ausgrabungen im Montafon. Diebschlössle und Valkastiel (2 Bde). 2005 (€ 22,-/18,-)
15 Keiler/Pfeifer/Rudigier: Der Maisäß Valschaviel. 2005 (€ 22,-/18,-)
16 Hachfeld/Vossebürger/Pfeifer: Die „Alpe“ Bofa. 2005 (€ 10,90/8,70)
17 Hessenberger/Kasper: Lebenswelten junger Menschen im Montafon. 2006 (€ 13,-/10,-)
18 Malin/Maier/Dönz-Breuß: Standeswald Montafon. 2007 (€ 22,-/18,-)
19 Ohneberg: Märzengerichtsprotokoll. 2007 (€ 28,-/22,-)
20 Bußjäger: Die „Montavon“-Krise. 2007 (€ 13,-/10,-)
21 Beitl/Strasser: Richard Beitl. 2009 (€ 25,-/20,-)
22 Kasper: Röbi und Rongg. 2009 (€ 25,-/20,-)
23 Kasper/Pfeifer: Netza, Monigg und Sasarscha. 2011 (€ 25,-/20,-)
24 Hofmann/Wolkersdorfer:Der historische Bergbau im Montafon. 2013 (€ 19,-/16,-)
25 Ohneberg: Die Frevelbücher der Herrschaft Bludenz (1544-1599). 2014 (€ 25,-/20,-)
26 Netzer: Silbertal im Ersten Weltkrieg. 2015 (€ 19,-/14,-)
27 Dür/Kasper: Geschichte der Gerichtsbarkeit im Montafon. 2017 (€ 14,90)

Sonderbände zur Mont. Schriftenreihe

SB 1 Strasser/Rudigier: montafon.1906_2006 – Eine Zeitreise in Bildern. 2006 (vergriffen)
SB 2 Truschnegg: Lorüns. Dorfgeschichte in Schrift und Erzählung. 2006 (€ 35,-/30,-)
SB 3 Brugger: 100 Jahre Skisport im Montafon. 2006 (€ 33,-/27,-)
SB 4 Rudigier: Heimat Montafon. Eine Annäherung. 2007 (€ 22,-/18,-)
SB 5 Hessenberger: Grenzüberschreitungen. 2008 (€ 28,-/22,-)
SB 6 Arnold: Montafonerin. 2008 (vergriffen)
SB 7 Rudigier: Kulturgeschichte Montafon. 2009 (€ 9,50/7,50)
SB 8 Hessenberger/Rudigier/Strasser/Winkler: Mensch & Berg im Montafon. 2009 (€ 28,-/22,-)
SB 9 Strasser: Schruns um 1920 (Adele Maklott). 2009 (€ 18,90/16,90)
SB 10 Philp/Rudigier: Philipp Schönborn Montafon. 2010 (€ 22,-/18,-)
SB 11 Trippolt/Bertle: Hannes Bertle. 2010 (€ 23,-/18,-)

SB 12 Hessenberger/Kasper/Rudigier/Winkler: Jahre der Heimsuchung. 2010 (€ 28,-/22,-)
SB 13 Strasser: Entlang der Montafonerbahn. 2010 (€ 18,90/16,90)
SB 14 Strasser: Urlaubsgrüße aus dem Montafon. 2011 (€ 19,90/17,90)
SB 15 Netzer/Jenny: Johann Bitschnau. 2011 (€ 13,-/10,-)
SB 16 Juen/Kasper/Rudigier: ViaValtellina. Montafon. 2012 (€ 9,-/7,-)
SB 17 Zink: Im Kurhotel. 2012 (€ 25,-/23,-)
SB 18 Trippolt/Kasper: Max Alwin und Christian Lucas von Cranach. 2013 (€ 25,-/20,-)
SB 19 Pichler: Aus dem Montafon an den Mississippi. 2013 (€ 18,-/15,-)
SB 20 Kasper: Silvretta Historica. 2013 (€ 24,-/19,-)
SB 21 Plangg: Alte Montafoner Flurnamen 1. 2014 (€ 24,-/19,-)
SB 22 Kasper/Rudigier/Trippolt/Winkler: Berg. Werke – Piz Buin & Co. 2015 (€ 12,-/9,-)
SB 23 Kasper/Thöny: 14/45. Der Süden Vorarlbergs im Zeitalter der Extreme. 2016 (€ 24,-/19,-)
SB 24 Oberhammer: Montafoner Orgellandschaft. 2016 (€ 22,-/18,- Kombipreis mit CD € 35,-/30,-)
SB 25 Brugger/Juen/Kasper: Kindheit und Jugend im Montafon. 2017 (€ 19,99)
SB 26 Schlatter: Stillstand. 2016 (€ 29,-/26,-)
SB 27 Kasper/Rudigier: Der Kristberger Flügelaltar. 2017 (€ 14,90)

Erzähl mir von Früher – Historische Kinderlebenswelten

1 Hessenberger: Auf der Geißenhut. 2013 (€ 18,-/15,-)
2 Hessenberger: Abschied von den Bergen. Der Weg der Schwabenkinder. 2017 (€ 18,-/15,-)

Kulturhistorische Wanderwege Montafon

Bertle: Geologischer Lehrwanderweg Bartholomäberg. 1978 (gratis)
Rudigier: Gaschurn-Dorf. 2003 (€ 2,-)
Ebster: Sagenweg Vandans. 2007 (€ 2,-)
Holdermann: Diebschlössleweg. 2014 (€ 5,-)

Kataloge und Führer

Maklott – Jehly – Schmid. Sommerausstellung 2004 im Montafoner Heimatmuseum Schruns (€ 10,-/8,-)
Rudigier/Strasser: Ein kleiner Führer durch das Montafoner Heimatmuseum. 2008 (gratis)
Brugger: Museum Guide of the Montafon Folk Museum Schruns. 2008 (vergriffen)
NS-Erinnerungsorte im Montafon. 2015 (€ 5,-)
Sagenumwobene Orte im Montafon. 2017 (€ 5,-/3,-)

Filme und andere Medien

Plazadels und Wachters Dieja. DVD, 2001 (€ 15,-/12.-)
Montafon. Filmarchiv Austria, DVD, 2004 (€ 24,90)
Die prähistorische Besiedlung des Montafons. Interaktive CD, 2005 (gratis)
Außergweil. Alpe ohne Straße. DVD, 2014 (€ 15,-)
„Zimba - ein Zweitälerberg". DVD, (vergriffen)

Jahresberichte der Montafoner Museen

2001 - 2016

Externe Publikationen in Kooperation mit den Montafoner Museen

Rudigier/Thöny: Zeit des Umbruchs. 2010 (€ 13,90)
Kasper/Rudigier: Montafon Lesebuch. 2012 (€ 22,-)
Zimmermann/Brugger: Die Schwabenkinder. 2012 (€ 14,90)
Hessenberger: Erzählen vom Leben im 20. Jahrhundert. 2013 (€ 34,90)
Ruff/Bundschuh: Minderjährige Gefangene des Faschismus. 2014 (€ 24,90)
Kasper/Korenjak/Rollinger/Rudigier: Alltag - Albtraum – Abenteuer, 2015 (€ 44,90)
Kasper: Mythos Piz Buin. 2015 (€ 24,90)

Heimatschutzverein Montafon • Montafoner Museen • Montafon Archiv

Montafoner Museen

Kirchplatz 15, 6780 Schruns
T 05556/74723, F 05556/74723-24, E info@montafoner-museen.at,
I www.montafoner-museen.at, FB www.facebook.com/montafoner.museen
Bankverbindungen: Raiba Montafon, IBAN: AT863746800000302547, BIC: RVVGAT2B468
Sparkasse Schruns, IBAN: AT312060700100065333, BIC: SSBLAT21XXX

Öffnungszeiten	*Herbst: bis 26. 10. 2017*	*Winter: ab 2. 1. 2018*
Montafoner Heimatmuseum Schruns:	Di bis Fr u. So 14-18 Uhr	Di bis Fr 15-17 Uhr
Montafoner Alpin- u. Tourismusmuseum Gaschurn:	Di bis Fr u. So 14-18 Uhr	Di bis Fr 15-17 Uhr
Montafoner Bergbaumuseum Silbertal:	Di bis Fr u. So 14-18 Uhr	Di bis Fr 15-17 Uhr
Museum Frühmesshaus Bartholomäberg:	Di bis Fr u. So 14-18 Uhr	Di bis Fr 15-17 Uhr

Als Mitglied des Heimatschutzvereins Montafon genießen Sie folgende Vorteile:

- Freier Eintritt für Sie in allen Montafoner Museen.
- Sie erhalten kostenlos die aktuellen Mitgliederinformationen mit dem Veranstaltungsprogramm und Beiträgen zu den Aktivitäten der Montafoner Museen.
- Im Rahmen der Generalversammlung des Heimatschutzvereins Montafon erhalten Sie kostenlos den umfassenden Jahresbericht mit Beiträgen zur Geschichte und Gegenwart des Montafons.
- Freier bzw. reduzierter Eintritt zu Veranstaltungen des Heimatschutzvereins Montafon (Vorträge, Exkursionen, Wanderungen, Lesungen u.v.m.).
- Kostenlose Beratung bei historischen Fragen durch die Mitarbeiter der Montafoner Museen (Voranmeldung erforderlich).
- Deutlich reduzierter Bezugspreis für die Montafoner Schriftenreihe und alle weiteren vom Heimatschutzverein herausgegebenen Publikationen.
- Kostenlose Inanspruchnahme des Montafon Archivs und der Bibliothek.
- Kostenlose Inanspruchnahme des Services der Außenstelle der Vorarlberger Landesbibliothek.

Mit der Bezahlung des Mitgliedsbeitrages unterstützen Sie die Arbeit des Vereines und der Museen! Vielen Dank!

Ja, ich möchte diese Vorteile nützen und werde
Mitglied des Heimatschutzvereins Montafon.

Österr. Post AG
Info.Mail
Entgelt bezahlt

Vorname:

Familienname:

Straße/Hnr.:

Postleitzahl/Ort:

Telefonnummer:

E-mail:

- ❑ Einzelmitgliedschaft: € 25,-
- ❑ Familienmitgliedschaft: € 35,- (2 Erwachsene und Kinder bis 18 J.)
- ❑ Mitgliedschaft für Studierende (bis 27 J.): € 15,-

NEU: Die Anmeldung als Mitglied im Heimatschutzverein ist auch online möglich:
http://www.montafoner-museen.at/heimatschutzverein-montafon/mitglied-werden

Grafik-Design **Frei**, Götzis